

**Positionspapier | 16. Juni 2016**

## **Ethik in der Psychotherapie**

Die Theodor Fliedner Stiftung als diakonischer Träger sieht sich der Einhaltung ethischer Grundsätze in der Psychotherapie besonders verpflichtet. Dieses zeigt sich unter anderem auch darin, dass die Stiftung als erster Krankenhausträger Deutschlands aktives Mitglied im Verein „Ethik in der Psychotherapie e.V.“ ist. In ihrem gemeinsamen Positionspapier erklären die Einrichtungen des Fachbereiches Seelische Gesundheit, vertreten durch das Fliedner Krankenhaus und die Fachklinik Haus Siloah in Ratingen, sowie die Fliedner Kliniken Berlin, Düsseldorf, Gevelsberg und Stuttgart, warum das Thema Ethik in der Psychotherapie ebenso selbstverständlich wie förderungswürdig ist.

### **Die ethischen Standards der Theodor Fliedner Stiftung: vorausdenken**

Wissenschaftlich fundierte Psychotherapieverfahren, wie sie in den Kliniken der Theodor Fliedner Stiftung angewendet werden, bieten eine höchst wirkungsvolle Behandlung psychischer Störungen. Aber auch psychotherapeutische Verfahren können, wenn auch sehr viel seltener, negative oder unerwünschte Wirkungen haben oder zu Fehlentwicklungen führen. Die Theodor Fliedner Stiftung hat daher für ihre Mitarbeitenden klar definierte ethische Standards festgelegt, um die ihr anvertrauten Patientinnen und Patienten bestmöglich zu behandeln und zu begleiten.

### **Psychotherapie: eine sensible Abhängigkeitssituation**

Der psychotherapeutische Prozess stellt strukturell eine Abhängigkeitssituation dar, in der einerseits Verständnis, Empathie, Unterstützung und Gehaltenwerden bedeutsam sind, aber auch Macht, Gewalt, Autorität und Unterwerfung eine Rolle spielen können. Der Psychotherapeut und die Psychotherapeutin trägt dabei die alleinige Verantwortlichkeit für die Einhaltung der psychotherapeutischen Abstinenz, also der angemessenen körperlichen und emotionalen Distanz, und des klaren sicheren Rahmens der Behandlung, unabhängig von Methode oder Verfahren.

### **Unsere ethische Verpflichtung: einen offenen, interkollegialen Diskurs ermöglichen**

Die Theodor Fliedner Stiftung sieht sich in der ethischen Verpflichtung eines offenen und kontinuierlichen interkollegialen Diskurses.

Dazu zählen:

- Fort- und Weiterbildung sowohl der Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten als auch der erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten
- ethische Leitlinien in der Psychotherapie sowie die Prävention grenzverletzenden Verhaltens
- regelmäßige Super- und Intervision im Sinne guter Selbstfürsorge, in welcher auch problematische Entwicklungen in Therapien in einem hilfreichen, offenen und nicht verurteilenden Klima bearbeitet werden können
- eine umfassende Aufklärung der Patientin/des Patienten über Diagnose, Behandlungsverlauf und -methoden sowie mögliche Nebenwirkungen

In diesem Sinne ist es der Theodor Fliedner Stiftung ein wichtiges Anliegen, die Arbeit des überregional aktiven und gemeinnützigen Vereins „Ethik in der Psychotherapie e.V.“ als aktives Mitglied zu unterstützen.